

André Cailleux
24.12.1907 – 27.12.1986

Am 27.12.1986 verstarb in St. Nazaire Prof. Dr. André Cailleux, einer der großen Sedimentologen und Geomorphologen des 20. Jahrhunderts.

Er verstand es, Sedimentologie, Paläoklimatologie und Geomorphologie zu verknüpfen in einer dynamischen Sicht, wobei er stets herausstellte, wie sich die mannigfachen Faktoren gegenseitig beeinflussen. Analysierende Genauigkeit mit strengen Meßkontrollen und der integrierende Blick durch komplexe Vorgänge zeichnen sein breitgestreutes wissenschaftliches Werk aus. Nach dem Studium in seiner Geburtsstadt Paris und in Strasbourg an der Faculté des Lettres et des Sciences erfüllte er zunächst seinen Beruf als Lehrer für Naturwissenschaften am Lycée Français in Warschau, Brest und Saint Maur, wobei er sich bereits intensiv mit der Geologie und ihren Auswirkungen auf Landschaftsformung beschäftigte. 1942 erstellte er seine Doktor-Thesis in Geologie. Der „Cailleux-Index“, eine einfache, aber sehr bewährte Methode, um Sedimentkörner als luft- oder wassertransportiert oder als Residualkörner zu erkennen, geht auf ihn zurück und zeigt seine Durchdringung von komplexen Prozessen bei aller pragmatischen Relativierung.

1950 trat er in die Sorbonne, Université de Paris, ein als Professor für Geologie am Département de Géographie, wo er bis 1968 blieb. 1969 wechselte er nach Kanada an die Laval University of Quebec City und war Gastprofessor an der University of Sherbrook (Quebec) sowie am California Institute of Technology in Pasadena.

Seine Verdienste um das anwachsende Feld der Geomorphologie sind äußerst vielfältig und weitreichend. Er ist ein Mitbegründer der „Révue de Géomorphologie Dynamique“, in der besonders die übergreifenden Fragestellungen zur Geologie, aber auch zur Klimatologie, behandelt werden. Er kann als einer der herausragenden Begründer der Forschungsrichtung Klima-Geomorphologie angesehen werden.

1961–1965 war er Präsident der INQUA (International Association of Quaternary Studies) und verankerte sie fest in der IUGS (Internationalen Union der Geologischen Wissenschaften). Er gilt als der Wegbereiter von geomorphologischen Karten und ihrer mannigfachen Kartenlegenden, in denen stets die genetische Klassifizierung im Vordergrund stand. Zahlreiche Bücher zeugen von seinem großen Überblick, wie z.B. *Cryopédologie* (1954), *Principes et Méthodes de la Géomorphologie* (zus. mit TRICART), *La Géologie, La Glace et les Glaciers* etc. Neben seinen Büchern hinterließ Cailleux mehr als 600 wissenschaftliche Veröffentlichungen, die sich mit fast allen Erdteilen inklusive Antarktis beschäftigten.

Im Ruhestand beschäftigte er sich weiterhin unermüdlich mit den Geowissenschaften, insbesondere mit der Astrogeologie und Planetologie. Er wurde von zahlreichen Akademien durch die Mitgliedschaft geehrt, so z.B. von der Leopoldina in Halle, sowie mit Medaillen ausgezeichnet.

Die Akademie verliert in André Cailleux einen großen Geowissenschaftler mit ungewöhnlich breitem Wissen und integrierendem Überblick.

Dietrich Herm